

Bericht für Heiligenhaus 26.03.2022

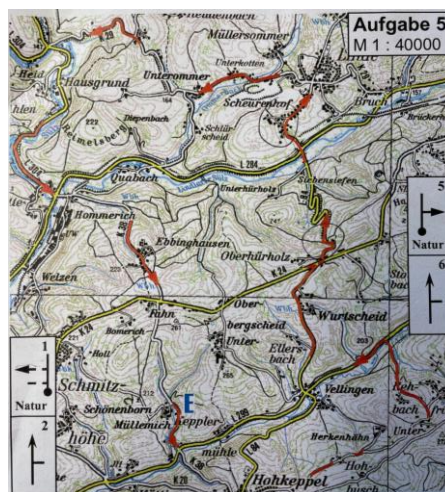
Schon frühzeitig haben meine Frau und ich uns dieses Jahr für die Klasse A/AK in Heiligenhaus genannt. Als ich am Freitag dem 18.03.2022 nach Hause kam und sich meine Frau die Speiche im rechten Arm gebrochen hat, rief ich Günni an und fragte, ob er am 26.03.2022 etwas vorhabe. Er antwortete „Nö, aber jetzt“.

Bei schönstem Wetter ging es für mich also erst nach Düsseldorf. Dort stieg ich um und fuhr gemeinsam mit Günni nach Wahlscheid.

Als wir ankamen herrschte gute Stimmung. Als Fahrleiter Hans Grützenbach bei der Fahrerbesprechung zur Fischgräte sagte „alle noch fahrbaren Wege“ hätte man hellhörig werden sollen.

Wie üblich gingen die ersten drei Aufgaben durchs bergische Land und immer wieder musste man genau schauen oder per Lupe die Striche und Pfeile betrachten, ob Sie nicht doch etwas neben die Straße gezeichnet waren.

Bei Hohkeppel kam dann diese Fischgräte, welche nur aus einem Zeichen bestand.



Da man vorher über einen Strich dort hinkam, welchen man nicht mehr befahren durfte, musste diese Kontrolle 2x gestempelt werden, was nur ein Team hinbekommen hat. Kurz danach noch eine Fischgräte, aber ohne Schwierigkeiten.

Anschließend einfach die Straße weiterfahren, aber halt wieso sieht man bei dem roten Pfeil in der Ecke die gelbe Straße in der Größe eines Punktes auf dem Fernsehturm? Also runter von der Landstraße und 15m weiter wieder rauf und die 20 aufschreiben.

Ein Stückchen weiter geradeaus über die Kreuzung ist es kürzer zum Strich aber hier ist vorgeschriebene Fahrtrichtung rechts oder links. Also die 25 nicht aufschreiben.

Dann noch 2-mal aufpassen, hier waren wir schon, also nicht über den Strich fahren sondern unterbrechen und mit einem großen Umweg zum Ziel. Vorher noch kurz an der Kontrolle 12 vorbei – auch gemein gemacht.

Wir sind am Ziel – aber das 15 Minuten vor der Zeit? Haben wir auch nichts vergessen?

Im Lokal anschließend erste Gespräche über die Strecke und leckeres Essen, soviel man kann für nur 13,50 €. Klasse! – sogar mit Nachtisch. Der schmeckte allerdings nicht ganz so gut. Was auch daran liegen könnte, dass wir Salatsoße drüber gemacht haben, welche aussah wie Vanillesoße und sehr nah dabei stand.

„Wir haben bestimmt 2 oder 3 Fehler gemacht“, denken wir nach dem Vergleichen mit den anderen. Als Hans Grützenbach mit seiner Auswertung fertig war, kam er in den Saal herein und gratulierte uns direkt.

Auf meine Frage „Warum?“ antwortete er „Ja du hast nur einen Fehler mit der Fischgräte, aber den haben alle. Sonst ist alles richtig gewesen.“ Da konnte ich mir ein Lächeln nicht verkneifen.

Klassensieg in Heiligenhaus – das ist Spitze!

Günni darf zur Feier des Tages trinken, „Ich bring dich zurück nach Düsseldorf“.

Fazit: Wie immer gute Unterlagen mit vielen Tricks und gutem Essen. Im nächsten Jahr gerne wieder!

Mit freundlichen Grüßen

Hans Hohl